

bulletin

02|2009

Liebe Leserin, lieber Leser Bereits zum dritten Mal folgten zahlreiche Bibliothekarinnen und Bibliothekare unserer Einladung zu einem Bibliothekstreff. Wir haben uns über das grosse Interesse sehr gefreut, ist es uns doch wichtig, im direkten Gespräch zu erfahren, was unsere Kundschaft beschäftigt und mit welchen Problemen sie im Bibliotheksalltag zu kämpfen hat. Es entspricht auch präzis dem Leistungsauftrag des Bundes, wenn Bibliomedia mit Hilfe der gesprochenen Subventionen öffentliche Bibliotheken in ihrer Arbeit unterstützt. Sie tut dies mit ihrem vielfältigen Bestand und mittels Projekten, aber auch mit starkem Engagement im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie der Beratung. Bibliomedia versteht sich als Instrument im Dienste der schweizerischen Bibliothekslandschaft. An den Stadt-, Gemeinde- und Schulbibliotheken ist es, diese Angebote möglichst optimal im Dienste ihrer Kundschaft zu nutzen.

Berichte

Bibliomedia Bibliothekstreff 2009

Das Thema des 3. Bibliothekstreffs, *Internet und Bücher – Ergänzung oder Widerspruch?*, stiess offensichtlich auf sehr grosses Interesse, denn schon bald hatten sich rund 90 Bibliothekarinnen und Bibliothekare angemeldet. Der Sonyreader und all die neuen E-Angebote, die auf dem Markt sind, sowie Divibib fordern Bibliotheken heraus. Da die Räumlichkeiten des Bibliocenters beschränkt sind, entschlossen wir uns spontan, den Anlass doppelt zu führen. Und das ganze Bibliomedia-Team half tatkräftig mit, dass die beiden Veranstaltungen auch in diesem Jahr wieder für alle Anwesenden sowohl inhaltlich als auch kulinarisch viel zu bieten hatten!

Am 20. August trafen sich 43 Bibliothekarinnen bei strahlendem Wetter im Bibliocenter Solothurn und liessen sich, trotz rekordverdächtig hoher Temperaturen, über die neuesten Entwicklungen und Tendenzen in den Bereichen World Wide Web und E-book informieren. Peter Wille führte als Einstieg eindrücklich vor, wie

rasant das E-Angebot im Netz wächst und wie und wo sich Jugendliche heute schon ihre Musik sowie Informationen beschaffen. Elisabeth Schmid, Leiterin der Bibliothek Jona, berichtete über das St. Galler Divibib-Angebot. Dank Unterstützung des Lotteriefonds konnte ein Pilotprojekt mit 12 Bibliotheken gestartet werden, die ihren Kunden nun über ihre Webseiten den Zugriff zu 6000 zentral angekauften und verwalteten virtuellen Medien ermöglichen. Im Download-Angebot befinden sich Belletristik, Sachbücher, Hörbücher, Zeitschriften, Sachvideos sowie Musik. Was fehlt, sind Bestseller und aktuellste Literatur. In der Diskussion kristallisierte sich dann rasch die zentrale Frage heraus: Lohnt sich solch ein Angebot auch für kleinere und mittlere Bibliotheken? Fazit: Nur im Verbund, wie z. B. im Kanton St. Gallen, macht solches Sinn. Denn die einzelne Bibliothek hat nicht die Ressourcen, im Alleingang ein sinnvolles und genügend umfangreiches Angebot bereitzustellen. Da Elisabeth Schmid am 3. September nicht anwesend sein konnte, übernahm Ruth Fassbind die Präsentation der St. Galler Divibib-Angebote. Nach einem lebhaften Austausch war auch hier schon bald



klar, dass die Bibliotheken zwar sehr interessiert sind, aber auch wissen, dass sie die Vorteile und Risiken ganz genau abwägen müssen. Für die einzelne Bibliothek geht es primär darum, sich als attraktive, lebendige und kreative Institution mit starker Ausstrahlung zu positionieren.

Anschliessend wurde es dann ganz konkret: Sabine Bachofner führte anhand zweier Sonyreader vor, was solch ein Instrument – im Moment! – alles kann. Dann präsentierte sie verschiedene E-book-Angebote auf dem Netz: vom Buchhandel bis zu Gratisangeboten wie der Gutenberg-Bibliothek. Hier zeichnet sich eine rasante Entwicklung in Richtung Vereinheitlichung der Formate sowie eine enorme Ausweitung der Angebote ab.

Über Mittag sorgte jeweils ein reichbestücktes Buffet dafür, dass alle wieder zu Kräften kamen. Hier blieb auch Zeit für einen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Am Nachmittag zeigte Sabine Bachofner dann anhand konkreter Beispiele, wie Bibliotheken – und nicht nur die grossen! – das Web 2.0 für die Kommunikation mit ihrer Kundschaft einsetzen können. Da die Jugendlichen sich mehr und mehr in virtuellen Räumen aufhalten, geht es darum, diese Zielgruppe mit entsprechenden Angeboten genau dort auf sich aufmerksam zu machen.

All die angeregten Gespräche und Diskussionen, die im Rahmen der beiden Tage geführt worden sind, sowie die positiven Rückmeldungen bestätigen, dass das Bedürfnis nach vielfältigen Austauschmöglichkeiten und massgeschneiderten Informationen in Gemeindebibliotheken gross ist. Der 4. Bibliomedia Bibliothekstreff kommt also bestimmt!

.....

Berichte

Buchstart Schweiz

Buchstart Schweiz kann als eigentliche Erfolgsgeschichte bezeichnet werden! Bereits haben sich 300 Deutschschweizer Gemeinde- und Stadtbibliotheken (rund die Hälfte aller Bibliotheken!) gemeldet. 200 Kinder- und Hausärzte sowie 100 Mütterberaterinnen unterstützen das Projekt von der Gesundheitsseite her. Bis Juli 2009 wurde der ganze Buchstart-Keller geleert – kein einziges Buchstart-Paket liess sich mehr finden. Anfang August traf die 2. Auflage mit 15 000 Stück ein. Wieder war der Keller voll. Und wieder traf Bestellung um Bestellung ein, so dass bis Mitte Oktober bereits wieder 10 000 Buchstart-Pakete in die ganze Deutschschweiz verschickt worden sind.

Im Rahmen des *Bibliomedia Bibliothekstreffs* fand eine Kurzorientierung über den Stand des Projektes statt. In der anschliessenden Diskussion kam das Ausstellen einer

Bibliothekskarte für die Buchstart-Babys zur Sprache. Im Buchstart-Buch wird die Verbindung zur Bibliothek über die Bibliothekskarte zwar gemacht, es ist aber nirgends die Rede davon, dass es sich um eine Gratiskarte handelt. Da das Projekt aber gerade auch Neukunden aus Kreisen, die Bibliotheken normalerweise nicht frequentieren, ansprechen soll, ist es sicher sinnvoll, dass sich Bibliotheken hier grosszügig zeigen.

Wir möchten allen Bibliotheken, die sich mit Begeisterung für Buchstart Schweiz einsetzen, ganz herzlich für ihr Engagement danken! Dank ihnen allen ist es erst möglich, dass Buchstart wirklich nachhaltig wirken kann.

.....

Berichte/News

Lesequiz

Die Anregung für ein *Lesequiz* nahm Bibliomedia gerne auf, als 2005 ein Berner Lehrer von dieser Möglichkeit berichtete und seine Mithilfe anbot. Kennengelernt hatte er das Programm in den USA. Nun folgte die Suche nach Mithelfern beim Quiz-Basteln. Die Präsidentin der ZKL-Lektoratskommission entpuppte sich als Fan und entwickelt begeistert neue Quiz. Alle neuen ZKL-Bücher werden mit einem Quiz ausgerüstet. Aber auch rückwirkend wird das Angebot laufend erweitert. In den letzten Jahr konnten so rund 170 Lesequiz, anhand derer Schülerinnen und Schüler ihre Lektüre spielerisch überprüfen können, aufgeschaltet werden. Dass die Quiz auch wirklich genutzt werden, beweist die grosse Anzahl von monatlich oft über 10 000 Zugriffen auf www.lesequiz.ch.

.....

News

Werbung in Schulen

Taufrisch ab Presse liegt ein neuer Flyer für Schulen vor, der auch als Plakat genutzt werden kann. Hier finden Lehrpersonen eine Übersicht über die vielfältigen Angebote, die Bibliomedia den Schulen macht – angefangen von der Klassenlektüre über Kollektionen mit einem bunten Büchermix oder Sachbüchern bis hin zu Koffertheatern oder Bilderbuchkinos.

Wir liefern Ihnen auf Anfrage gerne genügend Exemplare zum Auflegen oder Aufhängen (Vorder- und Rückseite je eines Flyers ergeben ein Plakat) im Lehrerzimmer. Wir sind froh, wenn Sie für uns vor Ort Werbung machen! In nächster Zeit werden jene Lehrpersonen, die ZKL-Pakete beziehen, automatisch mit einem Flyer beliefert.

Bestellung: 032 624 90 20 / solothurn@bibliomedia.ch

.....

Berichte**Buchkärtchen**

Bei den Gemeindebibliotheken sowie den kombinierten Schul- und Gemeindebibliotheken, die Bibliomedia-Bestände beziehen, wollten wir Anfang Jahr mittels einer kleinen Umfrage in Erfahrung bringen, ob sie mit EDV arbeiten und unsere Daten übernehmen oder ob sie unsere Buchkärtchen noch für die Ausleihe benötigen. Der Rücklauf war erfreulich gross. Wir danken all denen, die sich die Zeit für eine Antwort genommen haben. Da immer noch ein Drittel unserer Kunden (öffentliche Bibliotheken) auf unsere Buchkärtchen angewiesen ist, haben wir beschlossen, diesen Service auch weiterhin zu bieten.

Berichte/News**Mondomedia**

Am 15. Oktober hat die UNESCO das *IFLA Manifest zur multikulturellen Bibliothek* des internationalen Bibliotheksverbandes zum UNESCO-Manifest erklärt. Die UNESCO unterstreicht damit die Bedeutung, die in einer globalisierten Welt der interkulturellen Bibliotheksarbeit zukommt. Bibliotheken sind es, die mit ihren Angeboten ein Stück Heimat in der Fremde bieten können und zugleich auch Brücken bauen helfen. Seit 2004 engagiert sich Bibliomedia aktiv im Projekt «Mondomedia – Offene Bibliotheken». Wo immer nötig, sollen Migrantinnen und Migranten in Bibliotheken ein Angebot an Literatur in ihrer Sprache, aber auch Lehrmittel für den Erwerb der deutschen Sprache finden. Von Beginn an war es erklärtes Ziel, die öffentlichen Bibliotheken der Schweiz für die interkulturelle Bibliotheksarbeit zu sensibilisieren und ihnen eine Anlaufstelle für konkrete Fragen zu bieten. Mondomedia versteht sich als Informationsdrehscheibe (www.mondomedia.ch) und als Anbieter von Aus- und Weiterbildungen.

Das Mondomedia-Team, bestehend aus Bibliothekarinnen aus interkulturellen Bibliotheken sowie aus öffentlichen Bibliotheken, entwickelt das Kursangebot laufend weiter. Die Kurse werden jeweils im kulturell und hinsichtlich Muttersprache gemischten Zweierteam erteilt, damit die Thematik des interkulturellen Austauschs ganz konkret erfahrbar wird. Bis anhin fanden Mondomedia-Kurse im Rahmen der von den kantonalen Bibliothekskommissionen organisierten Weiterbildungsangeboten statt. Mit der Überarbeitung der SAB-Ausbildungsrichtlinien, die zu einer Neukonzeption des SAB-Grundkurses führt, erhält die interkulturelle Bibliotheksarbeit hier erstmals einen festen Platz. Die

Beschäftigung mit dieser Thematik gehört damit in Zukunft ganz selbstverständlich zur Grundausbildung. Die kantonalen Kursanbieter können bei der entsprechenden Referentensuche auf das Wissen des Mondomedia-Teams zurückgreifen. In der Romandie sowie im Kanton Aargau werden bereits seit einigen Jahren Module zur interkulturellen Bibliotheksarbeit im SAB-Grundkurs durchgeführt. Dieses Jahr war erstmals ein Mondomedia-Team im Luzerner Kurs im Einsatz – und bereits haben weitere kantonale Kursanbieter ihr Interesse angemeldet!

Damit das Team laufend weiter geschult werden kann, benötigt «Mondomedia» finanzielle Mittel, wenn auch in bescheidenem Rahmen. Auf ein Gesuch hin haben nun die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft sowie Migros Kulturprozent ihre Unterstützung zugesagt. Grund dafür war sicher auch der auf Nachhaltigkeit hin angelegte Charakter des Projektes. Wir sind glücklich über diesen positiven Bescheid und freuen uns, dass «Mondomedia» weiterhin beitragen kann zur besseren Integration der fremdsprachigen Bevölkerung in der Schweiz.

News**Zentrale für Klassenlektüre**

Im Verlauf des Jahres hat die Lektoratskommission der ZKL zahlreiche Bücher auf ihre Eignung für eine gemeinsame Lektüre in der Klasse hin geprüft. Spass soll die Lektüre machen, zum Lesen motivieren. Die Bücher sollen aber auch schulrelevante Themen behandeln, verschiedene Schwierigkeitsgrade abdecken und viel Stoff für Diskussionen bieten. Zum Glück gelingt es uns immer wieder, spannende neue Titel im riesigen Wald von Neuerscheinungen ausfindig zu machen.

- Nick Nase und der verschwundene Schlüssel / Marjorie Weinman Sharmat (2. Klasse/Nr. 262: Krimi, Hund, Lustiges)
- Hexe Lillis grosses Geheimnis / Knister (3. Klasse/Nr. 352: Fantastisches, Lustiges)
- Schatzjäger in der Karibik / Christian Tielmann (4. Klasse/Nr. 465: Abenteuer, Krimi)
- Roxy rennt! / Phyllis Reynolds Naylor (4. Klasse/Nr. 466: Abenteuer, Räuber, Lustiges)
- Leonardo und die Verschwörer in Florenz / Alfred Becker (5. Klasse/Nr. 546: Abenteuer, Krimi, Renaissance)
- Tita und Leo / Angelika Waldis (5. Klasse/Nr. 555: Freundschaft, Historisches 19. Jh.)
- Verschwörung gegen Hannibal / Fabian Lenk (5. Klasse/Nr. 556: Krimi, Römer)
- Fehltritt / Andreas Schlüter u. Irena Margil (6. Klasse/Nr. 615: Krimi, Sport)
- Weggemobbt / Anja Tuckermann (7. Klasse/Nr. 706: Gewalt, Schule)

- 70 Meilen zum Paradies / Robert Klement (8. Klasse/ Nr. 803: Flüchtlinge, Gesellschaft)

Auch einige neue Easy Readers in Französisch und Englisch ergänzen das bestehende Angebot.

- Kwiatkowski and the chewing gum mystery / Knister (Nr. 25: ca. 450 Wörter, für 4./5. Klasse)
- Outsiders / S.E. Hinton (Nr. 26: Easy Reader B, ca. 1200 Wörter)
- Photos interdites / Krystelle Jambon, Laurent Jouvret (Nr. 55: Anfänger, Lernjahr 2)
- Double Je / Virginie Guérin (Nr. 58: Stufe 1, 300 bis 500 Wörter)
- Stéphanie superstar! / Anne-Marie Le Plouhinec (Nr. 56: Lernjahr 3)
- E-den / Mikaël Ollivier, Raymond Clarinard (Nr. 57: Stufe B, ca. 1200 Wörter)

Portrait

Claudia Kovalik

«Schenkt Claudia bloss kein Buch!», war die allseits bekannte Anweisung meiner Eltern an unsere Freunde und Bekannten vor Geburts- und Feiertagen. Denn sobald ich ein Buch in den Händen hielt, konnte ich es nicht mehr weglegen, bis ich es fertiggelesen hatte – Besuch und Familienfeier hin oder her. Ich vergass alles um mich herum und tauchte fasziniert in fantastische Welten ein. Ich erinnere mich, wie ich als Zehnjährige in den Sommerferien unsere Familienbibliothek organisierte: Ich räumte Gestelle auf, staubte Bücher ab, schrieb ein Verzeichnis aller Bücher, klebte Zettel in dieselben und präsentierte Besuchern stolz «meine» Bibliothek.

Meine Liebe zu Büchern ist auch Jahre später ungebrochen. Immer noch passiert es mir, dass ich so vertieft in meine Lektüre bin, dass ich nichts um mich herum mehr wahrnehme.

Bevor ich allerdings als Bibliothekarin bei Bibliomedia gelandet bin, zog es mich zunächst zum Lehrberuf. Da neben Literatur auch Sport zu meinen bevorzugten Freizeitbeschäftigungen zählt, lag es nahe, mein Hobby zum Beruf zu machen und (Sport)lehrerin zu werden. Nach dem Gymnasium in Zug studierte ich an der ETH und der Universität Zürich Sport und Englisch und unterrichtete dann sechs Jahre lang an diversen Schulen. Ich ergänzte meine Lehrerfahrung mit einem Auslandsjahr als Assistenzlehrerin in Schottland, wo ich ein anderes Schul- und Unterrichtssystem kennenlernte und viel Zeit in der dortigen Schulbibliothek verbrachte. Ich half dem Bibliothekar, ein wenig Ordnung zu schaffen und die doch recht wilden schottischen Schüler im Zaum zu halten.

Als ich letztes Jahr vom Nachdiplomstudium «Informationswissenschaften» – heute Master of Advanced Studies (MAS) genannt – an der HTW Chur hörte, fühlte ich mich sofort angesprochen. Während des MAS-Studiums absolvierte ich ein Praktikum in der Stadt- und Kantonsbibliothek Zug, wo ich mir das nötige Praxiswissen aneignen und die Arbeitsgänge in einer grossen öffentlichen Bibliothek kennenlernen konnte.

Am 1. Oktober habe ich bei der Bibliomedia nun die Nachfolge von Sabine Bachofner angetreten und bin für die Ausleihe der deutschsprachigen Medien verantwortlich. Es bereitet mir viel Freude, mich jeden Tag mehr in den vielfältigen und spannenden Bestand an Kinder- und Jugendmedien, Comics, Bilderbüchern, speziellen Themenkollektionen, Kamishibais, Bilderbuchkinos, Belletristik und Sachbüchern einzuarbeiten. Dass sich meine neue Arbeitgeberin Bibliomedia unter anderem auch für die Leseförderung einsetzt, finde ich als ehemalige Lehrerin wichtig und gut.

Die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und BibliothekarInnen und die vielfältigen Aufgaben machen mir Spass, und meine KollegInnen stehen mir stets freundlich mit Rat und Tat zur Seite. So fällt mir als Zugerin das Einleben im schönen Solothurn wirklich leicht!

Kontakt: Claudia Kovalik

(032 624 90 25 / claudia.kovalik@bibliomedia.ch)

